



Amalia Laborde Dasque

Amalia Laborde Dasque wurde in Montevideo, Uruguay geboren. Sie studierte von 1993 bis 1997 in der Musik-Hochschule Montevideo bei Professorin Alba Tonelli.

1998 erhielt sie ein Stipendium vom Centro Cultural de Musica in Uruguay zur weiteren Ausbildung bei der berühmten Sopranistin Regine Crespín mit Schwerpunkt auf dem französischen Repertoire. Darüber hinaus besuchte sie verschiedene Meisterkurse unter anderem bei John Wustmann, Phillip Brunelle, Jose Van Dam. Ein weiteres Stipendium erhielt sie von der Fonam (Fondo Nacional de Música del Uruguay) zum Studium eines Operrepertoires bei Professorin Mirtha Garbarini vom Teatro Colon, und von Kammermusik bei Professor Guillermo Oppitz in Buenos Aires.

Nach ihrer Rückkehr in Uruguay trat sie bei verschiedenen Kammer-Musikkonzerten und Oratorien auf. Ihre Repertoire umfasst sowohl den gesamten Liederzyklus von Clara Schumann, den sie in Uruguay uraufführte, als auch einen grossen Teil der Werke von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf und Fanny und Felix Mendelssohn mit der Pianistin Ani Alvarez Badano.

Ihre aktuellen Aufführungen von Haydns Kantate "Arianna a Naxos" und Mozarts weniger bekannten Arien für Sopran (u.a. "Apollo und Hyacinthus", "La Finta giardiniera", "Lucio Silla", "La Finta Semplice") wurden als herausragendes Ereignis von der Kritik anerkannt.

Desweiteren trat sie gemeinsam mit dem Pianisten Guillermo Salgado und die Gitarristin Magdalena Duhagon bei verschiedenen Gelegenheiten in Uruguay auf und sang dabei die gesamten Liedzyklen von Fernando Sor und Mauro Giuliani.

Im Bereich der Kirchenmusik spezialisierte sie sich auf grosse Werke von J.S.Bach, besonders profilierte sie sich als Solistin in der Matthaeus Passion und in der Messe H-Moll, aber bei grossen Sopran-Kantaten. Sie brachte zusammen mit Cristina Garcia Banegas das gesammte Notenbüchlein für Anna Magdalena von J.S.Bach zur Uraufführung.

Auch auf der Opernbühne erhielt sie verschiedene Engagements. Seit ihrem Debut 1996 mit Mozarts "Zauberflöte" im Teatro Solis, Montevideo, war sie in zahlreichen Rollen zu sehen zum Beispiel als Zerlina in Mozarts "Don Giovanni", als Papagena in der "Zauberflöte" auf Bühnen in Montevideo und Brazil, Euridice in "Orfeo ed Euridice" von C.W. Gluck (Mendoza, Argentinien). Ein Höhepunkt ihrer Operkarriere waren die Titelrolle in Ravels "L'enfant et les Sortilèges" und als Vespèta in Telemanns Intermezzo "Pimpinone" (San Juan, Argentinien, und Montevideo).

Seit 2000 lebt sie mit ihrer Familie in München, wo sie derzeit bei der berühmten Barock-Sopranistin Barbara Schlick ein weit gestecktes Barock-Repertoire einübt. Die Gelegenheit zu diesem Studium erhielt sie während des Meisterkurses in der Internationalen Joseph Martin Kraus Gesellschaft.

Parallel arbeitet sie als Solistin und singt unter anderem geistige Werke von Bach, Zelenka, Mozart, Beethoven. Zusätzlich trat sie bei der Premiere von Marc Antoine Charpentier "Messe des Morts" auf, die auch auf CD aufgenommen wurde.

Kontakt und Kalenderbefragung

Tel: +49 81 4244 4954 - Mobil: +49 179 126 4509

www.amalialaborde.com - amalialaborde@yahoo.com

Augsburgerstr. 4 - 82194 Groebenzell - Deutschland